

Zeitschrift: Schweizer Spiegel
Herausgeber: Guggenbühl und Huber
Band: 12 (1936-1937)
Heft: 3

Inhaltsverzeichnis

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften auf E-Periodica. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen sowie auf Social Media-Kanälen oder Webseiten ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. [Mehr erfahren](#)

Conditions d'utilisation

L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. La reproduction d'images dans des publications imprimées ou en ligne ainsi que sur des canaux de médias sociaux ou des sites web n'est autorisée qu'avec l'accord préalable des détenteurs des droits. [En savoir plus](#)

Terms of use

The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. Publishing images in print and online publications, as well as on social media channels or websites, is only permitted with the prior consent of the rights holders. [Find out more](#)

Download PDF: 16.01.2026

ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, <https://www.e-periodica.ch>

INHALTSVERZEICHNIS

	Seite
Die Sonne scheint für alle Leut. Die Seite der Herausgeber . . .	9
Glücksfälle und gute Taten	10
Photos. Heinrich Mahler/G. Schuh	17
Höhepunkte des Lebens. Bilderbogen für Erwachsene	21
Zwischenspiel. Von Richard Zaugg	22
Photos. G. Schuh/H. Guggenbühl	27
Kinderweisheit. Lustige Aussprüche von Kindern	29
Freiheit und Schönheit	30
In der tiefen stillen Nacht . . . Gedicht von Semjon Ratnowsky . .	37
Der Tod vom Colorado-River. Von Oskar Kollbrunner. Illustration von J. Djakeli	38
's gibt kein schöneres Leben I. Klage von Josef Halter. II. Gegen- klage von Adolf Guggenbühl	43

Das Gebot der Stunde

ist die den persönlichen Bedürfnissen angepasste Lebensversicherung. Der Versicherte muß die Überzeugung haben, daß die Mittel, die er in der Versicherung anlegt, so für ihn zurückgelegt werden, wie es seinen Zwecken entspricht. Unsere mannigfaltigen Tarife und Rückvergütungssysteme sind wie geschaffen für eine derartige Anpassung, die sich in der Zeit der knappen Mittel ausdrängt.

**Schweizerische Lebensversicherungs-
und Rentenanstalt, Zürich**

Älteste und größte Schweizerische Lebensversicherungsanstalt

Küchenspiegel

Weihnachtsgebäck. Winke zum guten Gelingen. Von M. v. W., Haushaltungslehrerin 54

Frau und Haushalt

Schwer Erziehbare sind keine Schwererziehbaren. Beobachtungen einer Heimleiterin von R. O. 61

Weihnachtsliste. Von Helen Guggenbühl. Zeichnungen von Anni Frey 71

Mode und Kosmetik

Winterstoffe. Spezialbericht für den «Schweizer-Spiegel» von Yvonne Rappart 75

Das Megaphon. Landesverteidigung und Inlandindustrie. Fünf Jahre Volkswirtschaft (Ein Beispiel aus der Praxis) 79

Bilderbogen für Kinder. Von René Guggenheim 92

Das Titelbild stammt von Berta Tappolet



The advertisement features a large, stylized sunburst graphic in the background. In the center, the word "ZENT" is written in a bold, blocky font, with "Heizungsmaterial" written below it in a smaller, sans-serif font. To the right of the text, there is a detailed illustration of a radiator. The radiator is a classic design with vertical columns and horizontal connecting pipes. Below the radiator, there is a small, white, cloud-like shape. The entire advertisement is set against a dark background. At the bottom, there is a white rectangular box containing the company name and address.

*strahlt
rentable Wärme aus!*

**ZENT S.A. BERN, Ostermundigen
Heizkessel und Radiatoren**

DER SÜNDEN- FALL

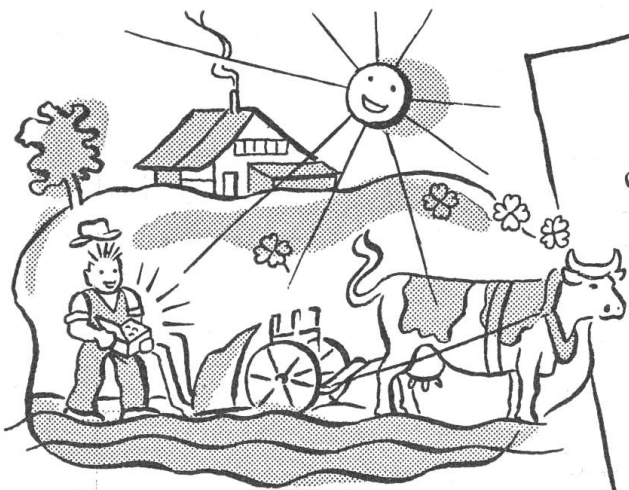
Von Richard Zaugg

Preis geb. Fr. 7.20

Ein bedeutender
Roman
für reife Menschen

Wir verlegen nur Bücher,
zu denen wir stehen können

SCHWEIZER-SPIEGEL-VERLAG



Keine gute Tat

beginnt, wie wir dem stets auf Sensationen ausgehenden „Thurbacher Boten“ entnehmen, der in unserem lieblichen Thurbachtal ansässige Landwirt Christian Z. In einem Acker, nahe bei seinem sehr unordentlich geführten Gütchen auf der hinteren Egg, fand er eine geheimnisvolle Schatulle mit einigen hundert Gold- und Silbermünzen. Aus uns besonders nahestehenden Kreisen erfahren wir, daß Christian Z. diesen Acker zwei Tage vor dem Fund einem ärmeren Bürger, der aus dem Erlös die Spitalrechnung für seine bettlägerige Mutter bezahlte, abgekauft hat. Die Stimmen mehrten sich, die betonen, daß diesem Manne wohl etwas von dem goldenen Schatz zukäme, doch soll, sicherem Vernehmen nach, der „glückliche Finder“ nicht daran denken. — Kurz vor Redaktionsschluß hören wir, daß die Schatulle gestern nacht aus dem Hause des Christian Z. gestohlen worden ist.

(Echo vom Thurbachtal)

Ein seltener Glücksfall

ereignete sich, wie der „Thurbacher Bote“ erfährt, in unserem lieblichen Thurbachtal. Christian Z., dessen immer reinlich gehaltenes Bauerngütchen auf der oberen Egg jedem Wanderer und Einheimischen rühmlich bekannt ist, fand beim Pflügen in einem längere Zeit brach gelegenen Stück Land eine verrostete Schatulle mit einigen Duzend Gold- und Silbermünzen. Aus der Zeit welcher Kriege dieser so unerwartete Schatz stammt, bzw. vergraben wurde, ist noch nicht mit Sicherheit ermittelt, doch haben geschichtskundige Freunde dem glücklichen Finder sich helfend an die Seite gestellt. Erfreulich an diesem ganz außerordentlichen Glücksfall ist, daß unser Mitbürger Christian Z. diesen Acker vor zwei Wochen durch Kauf in seinen Besitz gebracht hat. Das alte Sprichwort, daß der Fleiß nicht mit dem Preise farge, sehen wir bei dieser Gelegenheit nachdrücklich bestätigt.

(Thurbacher - Bote)



Hätte Christian Z. mit dem ärmeren Bürger zu einem ARBA-Los zusammengesteuert, dann hätten sie Fr. 1000.-, Fr. 100,000.- oder Fr. 500,000.- gewinnen können, der bettlägerigen Mutter wäre besser geholfen gewesen, ein Verbrechen hätte sich nicht ereignet und das »Echo vom Thurbachtal« mit dem »Thurbach-Boten« hätte nicht Gelegenheit gehabt, den freundeidgenössischen Frieden und die holde Eintracht des lieblichen Thurbachtales zu stören. Was Christian Z. nicht getan hat, das können SIE tun. SIE können mit dem Kauf eines Arba-Loses oder einer 10er Serie einen seltenen Glücksfall erleben. Dabei tun Sie für die Arbeitslosen eine gute Tat.

Ein ganzes Los kostet 20 Fr., ein halbes 10 Fr., ein Viertels 5 Fr. 10 Viertelslose 50 Fr., 10 halbe 100 Fr., 10 ganze 200 Fr. Alle Lose, die sofort bestellt werden, nehmen auch an der Sonder-Ziehung teil. — An der Hauptziehung können Sie nochmals gewinnen. Doppeltes Glück!



ARBA-LOTTERIE-BÜRO
BLEICHERWEG 7 ZÜRICH
POSTCH.-KTO. VIII 24633

Sonder-Ziehung
30. Januar 1937

322 Extra-Treffer
im Wert von 21,000 Fr.